

Klimaschutz-Teilkonzept „Liegenschaften“ der Ämter Berkenthin und Sandesneben-Nusse für die Ämter, Verbände und Gemeinden

Endbericht liegt vor:

Die Ämter Berkenthin und Sandesneben-Nusse mit ihren Verbänden und Gemeinden verfügen über einen Baubestand von rund 100 Gebäuden. Die Altersstruktur der Liegenschaften ist sehr breit gefächert. Ebenso vielseitig ist die Verbrauchsstruktur. Im Rahmen des Klimaschutz-Teilkonzeptes Liegenschaften der Ämter Berkenthin und Sandesneben-Nusse wurde eine Auswertung der Verbräuche dieser Liegenschaften durchgeführt. Dabei wurde ein Vergleich mit den vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung veröffentlichten Energieverbrauchskennwerten durchgeführt (Bekanntmachung der Regeln für Energieverbrauchskennwerte und der Vergleichswerte in Nicht-Wohngebäudebestand vom 30.07.2009).

Zahlreiche Liegenschaften haben unterdurchschnittliche Verbräuche. Zu diesen Liegenschaften gehören auch Gebäude älteren Baujahres. Dies hat damit zu tun, dass das Nutzerverhalten den größten Einfluss auf den Verbrauch hat. Mit dem Wissen einer schlechten Gebäudehülle wird oftmals nutzungsspezifisch geheizt und das Gebäude sonst niedrig temperiert gelassen. Es war daher früh erkennbar, dass es sich bei den meisten Gebäuden, deren Verbrauch unterhalb des Durchschnitts liegt, keine ökonomisch sinnvollen Sanierungsmaßnahmen geben wird. Unter Bezugnahme auf den tatsächlichen Verbrauch ergeben sich für alle konstruktiven Maßnahmen Amortisationszeiten, die weit oberhalb der Nutzungsdauer der Gebäude liegen.

In einem weiteren Baustein des Klimaschutzteilkonzeptes erfolgte eine Konzentration auf Gebäude, deren Verbräuche oberhalb des Durchschnitts des deutschen Immobilienbestandes lagen. Nach Aufnahme dieser Gebäude wurden die Einsparpotenziale im Wärmebereich ermittelt, die bei den einzelnen Liegenschaften durch eine energetische Sanierung generiert werden können. In diesem Zusammenhang wurden bei einzelnen Begehungen auch zahlreiche Bauschäden entdeckt, die in den nächsten Monaten abgestellt werden müssen.

In einem dritten und letzten Baustein wurden verbleibende 9 Gebäude noch intensiver betrachtet. Neben einer Gebäudeaufnahme wurde hier auch eine Prüfung und Analyse der gesamten Gebäudesubstanz durchgeführt. Das Ergebnis führt hier zu einer verfeinerten Betrachtung dieser 9 Liegenschaften, die in der Form an die Planung einer energetischen Sanierung weitergegeben werden können. Insbesondere sind für die Hauptnutzungsräume die Beleuchtungssysteme zusätzlich betrachtet worden. Bei allen Räumen wurden Einsparpotenziale von rund 60 bis 80 % ermittelt.

Der Endbericht des Klimaschutzteilkonzeptes Liegenschaften, stellt durch das Ing.-Büro R. Petereit aus 23919 Göldenitz, geht nunmehr an alle amtsangehörigen Gemeinden, Verbände und beide Amtsverwaltungen, um in den Gremien über die Durchführung von energetischen Maßnahmen zu beraten und Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Berkenthin, Dez. 2012

Amt Berkenthin
Der Amtsvorsteher
Karl Bartels

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE

